

FORSCHUNGSKORRIDOR1: Ziele, Rahmen und Ordnung der Berufsbildung

Vorhaben Nr.:	4.0.826
Titel:	Evaluation von Erprobungsverordnungen vom 03.07.2003 aufgrund des § 28 Abs. 3 BBiG bzw. § 27 HwO. Erprobung eines Modells der "gestreckten Abschlussprüfung" in Elektroberufen
Art des Vorhabens:	Evaluierungsvorhaben und Prüfungen
Laufzeit:	III/06 bis: III/08
Mitarbeiter/-innen:	Schenk, Harald (0228 / 107-1706); Wasiljew, Elke

Ziele/angestrebte Ergebnisse/Maßnahmen:

Zur Erprobung neuer Ausbildungs- und Prüfungsformen werden in den Berufen

- Elektroniker/Elektronikerin für Betriebstechnik (IH),
- Elektroniker/Elektronikerin für Geräte und Systeme (IH),
- Elektroniker/Elektronikerin Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik (Hw)

"gestreckte Abschlussprüfungen" durchgeführt. Das Auswahlkriterium der zu untersuchenden Berufe berücksichtigt die maximale Häufigkeit der abgeschlossenen Ausbildungsverträge in den 12 Elektroberufen von 2003. Ziel der Evaluation ist es, aufzuzeigen, ob die "gestreckten Abschlussprüfungen" von der Prüfungspraxis in der bestehenden Form angenommen werden, oder ob Änderungen notwendig sind.

Diese Prüfungsform wurde über eine Erprobungsverordnung vom 30.07.2003 auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes vom 14.08.1969 realisiert, da das damals geltende BBiG für den Regelfall zwingend eine Zwischenprüfung vorsah. Inzwischen wurde das BBiG novelliert und die "gestreckte Abschlussprüfung" als Regelfall aufgenommen.

Nach Ablauf des Erprobungszeitraums am 01.07.2007 müssen die Prüfungsregelungen verlängert oder in Regelungen nach dem neuen BBiG vom 01.04.2005 überführt werden.

Da die 3 1/2-jährigen Ausbildungsgänge in den neuen Elektroberufen erst im Herbst 2003 starteten, wird erstmals im Frühjahr 2007 der Teil 2 der Abschlussprüfung stattfinden. Um hier gesicherte Erkenntnisse aus den Abschlussprüfungen (Teil 1 und Teil 2) erzielen zu können, muss die Laufzeit des Vorhabens bis Herbst 2008 andauern.

Das Vorhaben stützt sich im wesentlichen auf schriftliche Befragungen, Fallstudien, leitfadengestützte Interviews und wird durch einen Fachbeirat begleitet.